



Vorwort

„Jeder Mensch hat natürliche Rechte, die ihm niemand nehmen kann, vor allem das Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum.“

Die Deutschen wissen nur wenig über die Menschenrechte – so das Ergebnis einer Studie der Universität Leipzig. Bei der 2004 durchgeführten Befragung ging es nicht nur um die so genannten bürgerlichen Rechte, mit denen die meisten Befragten ganz gut vertraut waren, sondern auch um die wirtschaftlichen Menschenrechte. Zu diesen zählen neben dem Recht auf Nahrung, Kleidung, ärztliche Versorgung und Wohnraum zum Beispiel auch das Recht auf Schutz vor Arbeitslosigkeit und auf kostenlosen Grundschulunterricht. Angesichts der Aktualität der beiden letztgenannten Aspekte kann das Ergebnis der Studie wohl durchaus als überraschend bezeichnet werden.

Natürlich stehen bei der Auseinandersetzung mit den Grund- und Menschenrechten die zentralen bürgerlichen Freiheiten, die auch im obigen Zitat von John Locke angesprochen werden, in der Regel im Vordergrund. Angesichts der essenziellen Bedeutung dieser Rechte, die das Ausüben bzw. Einfordern weiterer Freiheiten erst ermöglichen, ist dies sicherlich auch berechtigt. Allerdings sollte hier auch nicht vergessen werden, dass, vor allem in der Dritten Welt, durch Hunger, mangelnde ärztliche Versorgung und unzureichende Bildung wahrscheinlich genausoviele Menschen zu Schaden kommen, wie durch Unterdrückung und Gewalt.

So ist auch eines der Anliegen dieser Unterrichtsmappe nicht nur den fast schon zur Floskel verkommenen Satz „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ ein weiteres Mal vorzubeten, sondern auf die vielen Aspekte dieses Themenbereiches einzugehen: Von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bis hin zur Gleichberechtigung von Frauen im Beruf, von der Idee der Grundrechte in der Antike bis hin zu aktuellen Phänomenen wie Guantanamo und Abu Ghraib.

Dabei sollen aber nicht nur spektakuläre Menschenrechtsverletzungen aufgezählt und schreckliche Leiden aneinander gereiht, sondern auch ganz alltägliche Dinge untersucht und Hintergründe aufgezeigt werden. Wichtig sind auch die positiven Seiten des Themas. So wird oft zu wenig anschaulich, welche Errungenschaft die Grundrechte darstellen und was wir an ihnen haben.

Natürlich stehen bei der Vermittlung dieses Themas meist die Diskussion in der Klasse, Einfühlung und Information im Vordergrund – dies liegt in der Natur der Sache. Zahlreiche Anregungen zu Projekten oder auch nur zur Überprüfung des eigenen Verhaltens sowie handlungsorientierte Aufgabenstellungen sollen nichtsdestotrotz für die nötige Abwechslung sorgen und darüber hinaus Möglichkeiten bieten, selbst zu einer besseren Welt beizutragen.

In diesem Sinne, viel Erfolg beim Lehren und Lernen

Ihr CARE-LINE Team